

# **SZ\_VERWALTUNGSGERICHT II 2021 90 vom 23. August 2021**

Sz Verwaltungsgericht, 2021-08-23, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/sz\\_verwaltungsgericht\\_II\\_2021\\_90](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/sz_verwaltungsgericht_II_2021_90)

FR: SZ\_VERWALTUNGSGERICHT II 2021 90 du 23 août 2021

IT: SZ\_VERWALTUNGSGERICHT II 2021 90 del 23 agosto 2021

## **Regeste**

Einkommens- und Vermögenssteuer (2. Rechtsgang im Verfahren II 2019 51: Neuverlegung der Verfahrenskosten und Parteientschädigung) | Einkommens- und Vermögenssteuer

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Gemäss der bundesgerichtlichen Vorgabe sind die \"vorinstanzlichen Kosten- und Entschädigungsfolgen\" neu zu verlegen. Damit sind zweifelsohne die Kosten- und Entschädigungen des verwaltungsgerichtlichen wie auch des Einspracheverfahrens angesprochen. \n

### **E. 2**

Dem bundesgerichtlichen Verfahrensausgang entsprechend (Obsiegen des Beschwerdeführers) sind auch die Kosten und Entschädigungen der kantonalen Verfahren neu zu verlegen. \n 2.1.1 Die Kosten des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens (Gerichtsgebühr, Kanzleikosten und Barauslagen) von Fr. 2'500.-- sind neu dem Kanton aufzuerlegen. Der vom Beschwerdeführer am 25. Juni 2019 bezahlte Kostenvorschuss in gleicher Höhe ist ihm aus der Gerichtskasse zurückzuerstatten. \n 2.1.2 Dem beanwalteten Beschwerdeführer ist für das Verfahren vor dem Verwaltungsgericht zu Lasten des Kantons Schwyz neu eine Parteientschädigung zuzusprechen. Diese wird in Beachtung des kantonalen Gebührentarifs für Rechtsanwälte (GebTRA; SRSZ 280.411) vom 27. Januar 1975, der für das Honorar im Verfahren vor Verwaltungsgericht in § 14 einen Rahmen von Fr. 300.-- bis Fr. 8'400.-- vorsieht, und unter Beachtung der in

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.